



ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT Dobersdorf

Protokoll zum Ortsrundgang
02. März 2024

Was finden Sie hier?

- Nachfolgend finden Sie das Ergebnisprotokoll zum Ortsrundgang am 02. März 2024. Der öffentliche Auftakt zum Ortsentwicklungskonzept (OEK) Dobersdorf war in zwei Ortsrundgänge unterteilt, die folgendermaßen abliefen:
 - Rundgang 1 – Ortsteil Lilienthal: 9:00 bis 11:15 Uhr → ca. 40 Teilnehmende
 - Rundgang 2 – Ortsteil Tökendorf: 11:15 bis 13:30 Uhr → ca. 25 Teilnehmende
- Der Rundgang endete in der Karl-Jaques-Halle um 13:30 Uhr mit einem zusammenfassenden Workshop, an dem ca. 40 Personen teilgenommen haben.
- Zu beachten ist, dass es sich bei diesem Protokoll noch nicht um die finalen Inhalte des Konzeptes handelt, sondern zunächst um eine Bestandsaufnahme und Ideenfindung aus Sicht der Teilnehmenden. Die Bestandsaufnahme stellt eine wichtige Grundlage für die weiterführende Arbeit im Prozess dar.
- Über die Projekthomepage <https://www.dobersdorf-mitgestalten.de/> können Sie sich über den Prozess und die weiteren Schritte informieren.
- Wir bedanken uns auch im Namen der Bürgermeisterin und der Lenkungsgruppe für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung und die Wahrnehmung der Möglichkeit, sich aktiv in die Gemeindeentwicklung einzubringen.



Stärken

- -

Schwächen

- Fehlende (bezahlbare) Wohnraumangebote

Ideen

- Bereitstellung von sozialgerechtem Wohnraum prüfen
- Ggf. Falschbelegung von sozialem Wohnraum prüfen

Hinweise

- Bei weiteren baulich-räumlichen Entwicklungen muss die technische Infrastruktur verstärkt mit berücksichtigt werden (siehe auch Handlungsfeld technische Infrastruktur).
- Lilienthal: Der Parkplatz an der Bürgermeister-Burmeister-Straße widerspricht dem Bebauungsplan (B-Plan Nr. 13). Das im B-Plan dargestellte Baufenster sei jedoch zu klein für ein Einfamilienhaus.

Stärken

- verschiedene Gemeindeinfrastrukturen (u. a. Alte Schule, Karl-Jaques-Halle, Kita, Feuerwehr)

Schwächen

- Unterhaltungskosten für verschiedene Gemeindeinfrastrukturen
- Ortsplan (rot-grüne Karten) veraltet

Ideen

- vorausschauende Planung der kommunalen Liegenschaften, ggf. Zusammenlegung prüfen
- ortsangemessenes Nahversorgungsangebot (z. B. digitale Nahversorgungsmöglichkeit, regionaler Laden, Lebensmittelautomat)
- zentrales Tauschhaus/Tauschbörse z. B. Bücherschrank
- Organisation von Veranstaltungsangeboten (z. B. gemeinsames Essen)
- historische Orte mit Hinweisschildern bestücken
- Einheitlichkeit der Schaukästen, eventuell digitale Angebote
- Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Bänke, Mülleimer etc.
- Installation von Hundekotbeutelspendern
- Umzäunter Hundefreilauf

Hinweise

- Um einen besseren Überblick über die Unterhaltungskosten für die jeweiligen Gemeindeinfrastrukturen zu erhalten, hat die Gemeinde eine entsprechende Aufschlüsselung beim Amt angefragt.
- Im Rahmen der Beteiligung wurde mehrfach der Hinweis gegeben die Gemeindeinfrastrukturen langfristig zu planen und stärker multifunktional zu nutzen bzw. die Zusammenlegung von Einrichtungen und Angeboten zu prüfen. Im Zusammenhang mit möglichen Anpassungen an den Gemeindeinfrastrukturen muss zwischen dem Erhalt der Bausubstanz (Baukultur) und einem möglichen Neubau abgewogen werden.
- Der Wunsch nach einem Hundefreilauf wurde bereits in der Vergangenheit geäußert, hatte zu dem Zeitpunkt jedoch nicht genug Zuspruch gefunden.

Stärken

- Alte Schule
- Freibad

Schwächen

- Alte Schule teilweise leerstehend (Obergeschoss)
- Alte Schule mit Modernisierungsbedarfen (z. B. Fenster, Dämmung, Dach)

Ideen

- Nutzung der Alten Schule für Nahversorgungsangebot (z. B. digitalisierter Verkaufsraum, Regiomat)
- Alte Schule behutsam modernisieren
- Ehrenmal umgestalten
 - Inschrift „Wir starben für euch“ überdenken
- Qualifizierung des Areals am Bolzplatz/Freibad
 - BMX-/Skatebahn/Pumptrack → Aufteilung in Erfahrungsstufen bzw. Schwierigkeitsgrade
 - Bouleplatz
 - Aufwertung Freibad
- Aufwertung des Spielplatzes an der Bürgermeister-Burmeister-Str.
 - z. B. Sandkiste, Umzäunung, Schaukel, Basketballkorb
- Picknick-Platz aufwerten

Hinweise

- Der Dorfplatz am Ehrenmal befindet sich in Privatbesitz, wird allerdings öffentlich genutzt (z. B. Fahrbücherei).
- Der Erhalt des Freibads (in Vereinsträgerschaft) ist ein Ergebnis des alten Dorfentwicklungsplans aus den frühen 2000er Jahren.
- Für die Fläche am Bolzplatz ist eine BMX-Bahn/Pumptrack vorgesehen. Das Vorhaben wird demnächst in der Politik besprochen.

Stärken

- Kegelbahn wird gut genutzt
- aktive Dartsparte
- neuer Badesteg

Schwächen

- Kita mit Anpassungsbedarfen (zu klein, zu wenig Stellplätze)
- Feuerwehr mit Anpassungsbedarfen
- Bolzplatz an der Badestelle untergenutzt, zu nass
- Gänseproblem an der Badestelle

Ideen

- Anpassung der Karl-Jaques-Halle
 - Energetische Sanierung
 - Nutzung der Kegelbahn auch für Dart
 - Gesamtkonzept erstellen (inkl. Toiletten und Kegelbahn sowie Badestelle, Bolzplatz)
 - Gastronomisches Konzept der Karl-Jaques Halle überarbeiten
 - Prüfung der Zusammenlegung mit anderen Infrastrukturen z. B. Kita oder Sportverein
 - Ggf. Neubau
- Attraktivität der Badestelle steigern
 - Toilette
 - Bepflanzung/Beschattung
 - Camping/Caravaning-Stellplatz
 - breiterer, robusterer Steg
 - Grillplatz mit festen Sitzgelegenheiten + Tischen
- Anpassung der Feuerwehr (z. B. Teilankauf von Nachbargrundstück, um Einfahrt zu verlagern)
- Informationsschild zur öffentlichen Nutzung des Kitaspielplatzes
- Ehrenmal nahbarer machen & umgestalten

Hinweise

- Aktuell ist die zukünftige Auslastung der Kita unklar. Im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes werden Prognosen erarbeitet, bei denen auch die Bevölkerungsentwicklung in infrastrukturelevanten Kohorten (z. B. 0-3 Jahre, 3-6 Jahre) skizziert wird.
- Die Freiwillige Feuerwehr benötigt ein geländetaugliches Feuerwehrauto und ein weiteres Fahrzeug für die Jugendfeuerwehr.
- An der Badestelle ist eine Ergänzung des Spielplatzes durch Kletterelemente geplant.
- Der Campingplatz in der Nähe der Badestelle hatte früher ein kleines gastronomisches Angebot, das auch von Badegästen gerne genutzt wurde.

Stärken

- Wanderwege

Schwächen

- Schredderplatz wird falsch genutzt (nicht nur Entsorgung von Gartenabfällen) → mangelnde Kontrollen und Strafen
- zunehmende illegale Müllentsorgung

Ideen

- Wanderwege pflegen und ausbauen
- (einheitliche) Beschilderung der Wanderwege
- Streuobstwiese pflegen ggf. über Patenschaften
- Streuobstwiese + Blühmischung (z. B. Freifläche an Alter Schule, Kita)

Hinweise

- Die heute in der Gemeinde bestehenden Wanderwege sind zum Teil im Zuge der Ausweisung des Campingplatzes in Tökendorf in den 1970er/80er Jahren entstanden.

Stärken

- -

Schwächen

- Wanderwege aufgrund von Nässe nur eingeschränkt nutzbar (Hans-Schröder-Weg, Wanderweg Am Eichsaal)

Ideen

- Osterfeuer kleiner, weniger Gartenabfälle und umweltfreundlicher
- Wendeplatz Bürgermeister-Burmeister-Str. entsiegeln und ökologisch aufwerten

Hinweise

- Zur Pflege der Streuobstwiese ist im Herbst eine Pflegeaktion geplant, die in der Regel jährlich stattfinden muss.
- Am Freibad/Bolzplatz gab es einmal eine privat angelegte Blühwiese. Aufgrund des regelmäßigen Pflegeaufwandes (jährliches Neuanlegen) gibt es diese aktuell jedoch nicht mehr.
- Am Hans-Schröder-Weg, südlich des Freibads/Bolzplatzes befindet sich eine Fläche im Gemeindeeigentum, die zur Beweidung von Schafen verpachtet wurde. Der davon bis heute vorhandene Zaun wurde im Rahmen des Ortsrundganges kritisiert, liegt jedoch nicht im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde. Der ehemalige Pächter wurde bereits mehrfach zur Entfernung aufgefordert.

Stärken

- -

Schwächen

- Boden für Streuobstwiese teilweise ungeeignet (Moorboden)
- Streuobstwiese sehr verwildert, eingewachsene Bank

Ideen

- -

Stärken

- 1. Platz beim Stadtradeln in Kreis Plön (2023)
- innerorts teilweise Tempo 30

Schwächen

- steigende LKW-Belastung
→ Straßenschäden,
klappernde Gullideckel
(Hinweis: Reparatur bereits
in Planung)

Ideen

- Allgemeine Aufwertung der Bushaltestellen - Anpassung der Bushäuschen
- Fahrradabstellmöglichkeiten z. B. Karl-Jaques-Halle (bereits in Umsetzung)

Hinweise

- Im Zusammenhang mit Verkehrsverstößen werden sich regelmäßig verstärkte Kontrollen von Seiten der Bevölkerung gewünscht. Aufgrund der geringen personellen Besetzung des Ordnungsamtes ist dies jedoch kaum umsetzbar.

Stärken

- -

Schwächen

- Wurzelaufbrüche in Radweg (Hinweis: Ausbesserung in Arbeit)

Ideen

- Fester Blitzer in der Dorfstraße
- Querung Dorfstraße z. B.: Zebrastreifen
- E-Ladestation Alte Schule
- Plattform zur Darstellung privater E-Lademöglichkeiten (Hinweis: bereits vorhanden)
- Mitfahrbank

Stärken

- -

Schwächen

- Geschwindigkeitsüberschreitungen
 - K 31 (Dorfstraße)
 - Trensahler Weg
- gefährliche und dunkle Kreuzung bei der Kita (schlechte Einsehbarkeit)
- Bei Sportveranstaltungen zugeparkte Gehwege
- Gefährliche Straßenüberquerung führt dazu, dass die Kinder zum Bus gebracht werden
- Bustaktung nicht alltagstauglich

Ideen

- Erhöhung der Verkehrssicherheit → Kontinuierliche Gespräche mit Kreis
- Bushaltestelle von Straße abrücken (Erhöhung der Sicherheit)
- Anbindung an Sprottenflotte Kiel

Hinweise

- Die Gemeinde hat sich in der Vergangenheit bereits um eine Geschwindigkeitsreduzierung an der K 31 bemüht, hatte jedoch keinen Erfolg, da die Gefährdungslage vom Kreis als gering eingestuft wird. Die Auswertung der Geschwindigkeitsmesstafel ergab, dass rund ein Viertel der Fahrzeuge die Geschwindigkeitsbegrenzung (zum Teil deutlich) überschreiten.

Stärken

- -

Schwächen

- fehlender Glasfaseranschluss

Ideen

- Kommunale Wärmeplanung
- Gemeinsame (gemeindliche) Energieversorgung
- Energieeinspeisung Gut Dobersdorf

Hinweise

- Bei neuen Planungen sind die technischen Voraussetzungen sowie Kapazitäten zu berücksichtigen. Beispielsweise ist das Stromnetz nicht dafür ausgelegt, dass jeder Haushalt eine Wallbox einrichten kann.
- Die kommunale Wärmeplanung treibt zurzeit zahlreiche Gemeinden um. Da Dobersdorf keine zentralörtliche Funktion innehat, ist eine kommunale Wärmeplanung aktuell nicht verpflichtend. Auch wenn es aus dieser Hinsicht also derzeit keinen Handlungsdruck gibt, zeigt sich aus der Bevölkerung verstärkt der Wunsch kommunale Handlungsansätze zu prüfen, um für Privatpersonen Planungsperspektiven aufzuzeigen.
- Zur Prüfung des Ausbaus erneuerbarer Energie wurde in der Vergangenheit eine amtsweite Weißflächenkartierung für Freiflächenphotovoltaikanlagen erstellt. Demnach gibt es im Gemeindegebiet (unter anderem aufgrund von Regionalen Grünzügen) nur eine kleine Eignungsfläche. Durch die Änderung der Regionalpläne ergeben sich möglicherweise neue Flächenpotenziale.
- Vor mehreren Jahren wurde der Schredderplatz im Ortsteil Lilienthal aufgegeben und mit dem im Ortsteil Tökendorf zusammengelegt.

Stärken

- -

Schwächen

- Niederschlagsentwässerung an Kapazitätsgrenzen
- schlechtes Mobilfunknetz

Ideen

- Energetische Anpassung Freibad (z. B. Solarthermie) → Wassertemperatur leicht erhöhen → Nutzungsdauer verlängern
- Schaffung eines Schredderplatzes

Stärken

- Solaranlage auf Karl-Jaques-Halle
- Mobilfunknetz weitestgehend gut
- neue Beleuchtung an der Haltestelle Ehrenmal

Schwächen

- -

Ideen

- statt Einspeisung Selbstnutzung der Energie aus Solaranlage auf Karl-Jaques-Halle

Impressionen von den Ortsrundgängen

CIMA.



Ihre Ansprechpersonen

Martin Hellriegel

Dipl.-Ing. Stadtplaner AKNW

Projektleiter

hellriegel@cima.de

+49 (0) 451 389 68 20



Anneli Nawatzky

M. Sc. Städtebau und Ortsplanung

Beraterin

nawatzky@cima.de

+49 (0) 451 389 68 23



cima.

